



Leipziger Synagoralchor

Leipzig, Deutschland

Chorleiter: Philipp Goldmann

Vorstandsvorsitzender: Reinhard Riedel



Credit: Rolf Walter

Der Leipziger Synagoralchor ist ein Unikat in der deutschen Musikgeschichte. 1962 wurde er von dem jüdischen Kantor Werner Sander (1902–1972) gegründet, um die nach der Schoah nur noch in wenigen Quellen überlieferte Chormusik der liberalen Synagogentradition wieder aufführen zu können. Gleichzeitig begann Sander, jiddische und hebräische Lieder für gemischten Chor zu arrangieren.

Der aus nichtjüdischen Sänger*innen bestehende Laienchor, der bis zur Wende unter der Trägerschaft des Verbandes der jüdischen Gemeinden in der DDR stand, eroberte sich in den zwei deutschen politischen Systemen einen festen, doch mit seinem besonderen Repertoire und seiner Botschafterfunktion ganz und gar nicht alltäglichen Platz in der Chorlandschaft. Nach Sanders Tod entwickelte sich das Ensemble unter der



Leitung von Kammersänger Helmut Klotz und ab 2012 unter der Leitung von Ludwig Böhme zu einem national und international angesehenen Konzertchor. Seit September 2022 hat Philipp Goldmann die Leitung inne.

Mehrfach ausgezeichnet

2017 wurde das Ensemble mit dem Obermayer German Jewish History Award geehrt. Auf Initiative des Chores wurde die „Revitalisierung synagogaler Chormusik des 19. und 20. Jahrhunderts Mittel- und Osteuropas“ 2020 als gutes Praxisbeispiel in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes eingetragen. Der Leipziger Synagogalchor ist Mitglied im Netzwerk Tolerantes Sachsen.

Chorleiter Philipp Goldman

Philipp Goldmann ist Bariton und Chorleiter. Er war Mitglied im Thomanerchor Leipzig und studierte Gesang sowie Chorleitung bei Roland Schubert, Berthold Schmid, Roland Börger und Vivianne Sydnes in Leipzig und Oslo. Er war Träger des Deutschlandstipendiums und Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Als Bariton ist Philipp Goldmann vor allem im Bereich der oratorischen Werke gefragt. Meisterkurse bei KS Peter Schreier und Gerd Türk gaben ihm wichtige Impulse. Von 2002 bis 2018 wirkte er als Bass im Männerstimmen-Quartett Ensemble Thios Omilos. Aktuell ist er Mitglied der Gaechinger Cantorey (Leitung: Hans-Christoph Rademann) und im Ensemble 1684 (Leitung: Gregor Meyer). Als freier Mitarbeiter singt er regelmäßig mit renommierten Ensembles wie dem MDR Rundfunkchor, dem Amsterdam Baroque Choir (Leitung: Ton Koopman), der Lautten Compagny (Leitung: Wolfgang Katschner), dem Bachconsort Leipzig (Leitung: Gotthold Schwarz) oder arsys bourgogne. Darüber hinaus wirkt Goldmann als Initiator und Organisator von Chor- und Ensembleprojekten. Goldmann ist Dozent für Chor- und Orchesterleitung an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle.

Seit 2015 ist Goldmann musikalischer Leiter beim Denkmalchor Leipzig. Die Aufführungen von Vokalmusik im Völkerschlachtdenkmal sind aufgrund der besonderen akustischen Verhältnisse und eines außergewöhnlichen Raumklangs einzigartig in der deutschen Chorlandschaft. Im September 2022 übernahm Goldmann die künstlerische Leitung des Leipziger Synagogalchors.